

Liebe in den Zeiten von Corona II

Im Vertrauen durch die Umbruchszeit

Pushnachrichten, Verschwörungstheorien ... ganze Meinungscocktails fliegen uns in diesen Tagen wie Viren um die Ohren.

Wie der Elefant, hat die Wirklichkeit viele Ansichten ... unser subjektiver Standpunkt gibt ihnen Kraft.

Cor ist im Lateinischen das Herz, Symbol der Liebe.

Es zeigt in seiner Frühentwicklung die Vereinigung von zwei zunächst getrennten Strukturen zu einem vollkommen gleich schwingenden Ganzen, einer Einheit.

Liebe ist die einzige Kraft, die das wirklich vermag: Polarität, als ein Ungetrenntes (letztlich Heiles = Heiliges) zu sehen.

Wer mit weitem Herzen in die Welt schauen und mit seinem liebenden Blick aus Teilen ein Ganzes machen kann, der leuchtet aus sich heraus.

Die goldene Krone, die weltliche Würden anzeigen soll, ist eine Imitation der feinstofflichen Corona, die die Würde der Seele anzeigt.

Zu was ruft uns, Dich und mich, diese Zeitqualität?

Wofür möchtest Du stehen?

Welchen Blick auf den Elefanten möchtest Du weitertragen, verstärken? Berührt er Dich in Liebe? Oder mit Angst?

Wahre Liebe ist mit einem Gefühl von Weite und Stärke verbunden. Angst mit Enge und Beklemmung.

Ein Virus ist ein lebloses infektiöses Partikel, das sich ausschließlich dadurch vermehren kann, dass es seine Information (DNA) in eine lebendige Zelle einschleust und diese veranlasst, fortan selbst nur noch Viren zu produzieren. Durch diese Umprogrammierung verliert die Wirtszelle ihre eigene Funktion und stirbt ab.

Lasst uns in diesem Sinne gedankenhygienisch sein und prüfen, welche Energie, welche Information wir in diesen Tagen aufnehmen, in uns tragen und weitergeben möchten.

Diese besondere Zeit ist kostbar. Lasst uns das Geschenk und die Möglichkeiten darin sehen. Viel Umstrukturierung und Neuausrichtung findet statt. Wir alle bauen daran mit!

Eine schöne Definition für beten ist: sich in Gott zu betten.

Das heißt, in der tiefen Gewissheit zu sein, dass die Liebe das höchste Prinzip ist und dem Wahren in uns nichts geschehen kann.

Wenn wir dieses in der Tiefe realisieren, sind wir wirklich gut gebettet!

Von Herzen

Patricia